



**KONKRET AM MITTAG  
«Stadtskulptur in  
Jurafarben»**

**Donnerstag 11. Februar  
12:15–13:00 Uhr**

**Ammocret Kalksteinbeton, Holcim  
(Schweiz) AG**

Referierende

**Alex Vögeli**, Holcim Kies und Beton AG  
Werk Kleindöttingen

**Binta Anderegg**, BSc Architecture EPFL,  
Bob Gysin Partner BGP

Live-Stream auf unserem Video-  
Kanal (keine Anmeldung nötig)

---

**KONKRET AM MITTAG ist das Online-Format der SBCZ. Aktuelle Bauthemen werden von Firmen und unabhängigen Planern vorgestellt. Die Vorträge werden live aus der Baumuster-Centrale gestreamt. Publikum vor Ort gibt es nicht, dafür können die Vorträge vom Arbeitsplatz oder von Unterwegs aus verfolgt werden. Trotz Distanz können Fragen über den Chat an die Referenten gerichtet werden, um eine Diskussion und den Austausch zu ermöglichen.**

---

Die Farben der Jura-Kalksteine reichen von Beige-Weiss bis hin zu Goldgelb. Die gelbe Farbe erhält er durch das Stoffgemisch Limonit, das sogenannte Brauneisenerz. Ammocret Kalksteinbeton vereint die Vorteile von Beton mit dem warmen Grundton des Kalksteins. Der Kalksteinbeton lässt sich wie herkömmlicher Beton spitzen, abreiben, stocken und waschen. Alex Vögeli erzählt am Anlass, wie im Kieswerk in Kleindöttingen Kalksteinbrocken ohne Mergel- und Tonanteile gebrochen und zu Ammocret weiterverarbeitet werden.

Das Architekturbüro Bob Gysin Partner BGP hat beim Projekt eines Stadthauses an der Englischviertelstrasse in Zürich die Fassade mit Ammocret Beton ausgeführt. Das in einem städtischen Kontext gelegene Haus tritt mit seinem Öffnungsverhalten, der warmen Farbigkeit und dem Spiel zwischen gestockter und schalungsglatte Oberfläche in Dialog mit den umliegenden Häusern. Binta Anderegg von BGP stellt das Projekt vor und geht auch auf die technischen Herausforderungen bei der Realisation der zweischaligen Fassadenkonstruktion ein.



Stadthaus an der Englischviertelstrasse, Bild: Roger Frei

### **Kalksteinbeton**

Kalksteinbeton unterscheidet sich vom herkömmlichen Beton durch seine Zusammensetzung. Der Ammocret-Kalksteinbeton enthält 100 Prozent reine Kalkstein Gesteinskörnung. Um die gelbliche Farbe des Kalksteins hervorzubringen wird er mit Weisszement hergestellt. Die Intensität der Farbgebung kann mit den für Beton bekannten Oberflächenbehandlungen wie Waschen, Stocken, Kratzen, Schleifen oder Sandstrahlen steuern. Trotz seiner Grundfarbe lässt sich Kalksteinbeton auch leicht pigmentieren und eignet sich so gut für eingefärbte Wände.



Ammocret-Kalksteinbeton schalungsroh, abgerieben, gestockt, gespitzt

### **Jura-Kalkstein**

Jura-Kalkstein, auch Jurakalk oder Jura-Marmor genannt, ist der Handelsname eines hellgelben bis blaugrauen fossilreichen Kalksteins. Die Bezeichnung Jura-Kalkstein ist aus geologischer Sicht nicht eindeutig, da sie für jeden Kalkstein, der im Zeitalter des Jura entstanden ist, stehen kann. In geologischer Fachliteratur wird der Naturwerkstein oft unter der Bezeichnung Treuchtlinger Marmor erwähnt. Petrographisch handelt es sich um einen fossilreichen Kalkstein mit feinkörniger Matrix. Häufig vorkommende, mit bloßem Auge sichtbare Fossilien sind Kieselschwämme, Ammoniten und Belemniten. Die gräulichen Varianten des Jura-Kalksteins enthalten Pyrit, teils in Form von makroskopisch sichtbaren, typisch goldglänzenden Einschlüssen – in den gelblichen Varianten ist der Pyrit zu Limonit oxydiert.

Seit den Anfängen der menschlichen Besiedlung wird Jura-Kalkstein als Baustoff eingesetzt. Das leicht zu gewinnende Gestein wurde für den Bau von Burgen und Häusern der Oberschicht verwendet.

Zur Ausgestaltung von Innenräumen wurde der Stein noch selten genutzt. Erst die Technik des Polierens der Oberflächen mit Kleesalz führte zur verstärkten Verwendung von Jurakalk in Sakralbauten für Säulen oder Altäre.



Stadthaus an der Englischviertelstrasse, Bild: Roger Frei

### **Stadtskulptur**

Das Stadthaus am Hottingerplatz präsentiert sich als ausdrucksstarker Monolith. Komplett auf die Baulinie gesetzt, nimmt der Baukörper den architektonischen Dialog nach allen Seiten auf: volumetrisch, im Zusammenspiel der glatten und gestockten Fassade aus Ammocret-Kalksteinbeton oder der hofseitigen Entwicklung von Zwischenräumen.

Das Volumen übernimmt die Geschossigkeit des Nachbargebäudes und folgt im Attika dessen Gebäudeflucht. Mit diesen Massnahmen gliedert sich der Baukörper in den städtischen Kontext ein. Die gestockte Oberfläche der Fassade interpretiert den Ausdruck der umliegenden, verputzten Häuser. Der warme, erdige Grundton des Ammocrets passt zur Farbigkeit der Umgebung. Durch die Leibungstiefen und die schalungsglatten Oberflächen um die Fenster wird ein Bild ähnlich den Sandsteingewänden der historischen Nachbarbauten evoziert.

Im Innern entwickeln sich die Geschosse um den durchlaufenden rot lasierten Sichtbetonkern. Zweigeschossige Räume verknüpfen die verschiedenen Ebenen miteinander und schaffen eine offene Raumfolge durch alle Geschosse. Die Raumtrennung erfolgt ausschliesslich über raumhohe Möbel und Schiebetüren und lässt fließende Räume entstehen. Während das Erdgeschoss in Schwarz gehalten ist, werden die Obergeschosse durch helle Sumpfkalkwände, sandfarbene Bodenbeläge aus Zementspachtel, Schreinerarbeiten in abgetöntem Weiss und die naturbelassenen Holzfenster geprägt.



Stadthaus an der Englischviertelstrasse, Bild: Roger Frei

### **Binta Anderegg**

Nach dem Studium an der EPF Lausanne, ETH Zürich und der ZHDK, begann Binta Anderegg 2016 ihre Arbeit bei Bob Gysin Partner BGP Architekten. Zunächst zuständig für die Kommunikation, ist sie seit 2021 die Co-Leiterin des Bereichs Forschung und Entwicklung.

Das Zürcher Büro BGP wurde 1976 von Bob Gysin gegründet. Schon fünf Jahre vorher eröffnete er die Galerie für zeitgenössische Schweizer Kunst, die bis vor kurzem immer parallel zum Architekturbüro geführt wurde.

Die umgesetzten Projekte von BGP kamen grösstenteils durch Wettbewerbserfolge zu Stande und reichen von Wohnbauten, über Schulhäuser bis zu städtebaulichen Studien.

### **Alex Vögeli**

Alex Vögeli absolvierte von 1983-86 eine Ausbildung zum Agroingenieur HTL am Landwirtschaftlichen Technikum Zollikofen. Während und nach dem Studium war er als Chauffeur und Polier bei der Hoch- und Tiefbau Firma Birchmeier AG tätig. 1991 wechselte er zu Holcim Kies und Beton AG, Werk Kleindöttingen. Dort ist er bis heute für Entwicklung, Beratung, Verkauf und Produktionsüberwachung des Ammocret-Kalksteinbetons verantwortlich.



Stadthaus an der Englischviertelstrasse, Bild: Roger Frei

### **Ammocret**

Ammocret-Kalksteinbeton ist ein Spezialprodukt der Firma Holcim (Schweiz) AG. Sie ist die grösste inländische Zementproduzentin und Tochtergesellschaft der global tätigen LafargeHolcim Ltd. Zum Kerngeschäft gehört die Produktion von Zement, Kies und Beton sowie die dazugehörigen Dienstleistungen.

Das Unternehmen Holcim wurde 1912 mit dem Bau eines Zementwerkes in Holderbank in der Schweiz gegründet. Bereits in den Zwanzigerjahren begann Holcim gezielt in Europa und danach in Übersee zu investieren. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 1'200 Mitarbeitende an 55 Standorten und verfügt über drei Zementwerke, 16 Kieswerke und 36 Betonwerke.



---

### **Webseite**

baumuster.ch



### **Adresse**

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

+41 44 215 67 67  
info@baumuster.ch

### **Aktuelle Öffnungszeiten (bis 26.2.2021)**

Montag bis Freitag  
von 12:00 bis 17:30 Uhr  
Gruppengrösse max. 4 Personen  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.